Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1909)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl v. / Lohner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1909.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Schiessübungen, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 23. Februar 1909 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Kreisschreiben an die bernischen Kreiskommandanten und Sektionschefs über die Organisation des Landsturms.

Kreisschreiben an die bernischen Kreiskommandanten und Sektionschefs über die Organisation der Hülfsdienste.

II. Personelles.

Das Personal der Direktionsbureaux erlitt eine Veränderung, indem der Registrator A. von Grünigen in eine Privatstelle übertrat. Er wurde vorderhand durch einen Aushülfsangestellten ersetzt.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Schwarzenburg, Ochlenberg, St. Immer, Münster, Lengnau, Undervelier und Delsberg.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die nach und nach erscheinenden Ausführungsbestimmungen zur neuen Militärorganisation haben eine ganz bedeutende Arbeitsvermehrung gebracht. Das bisherige Kanzleipersonal reicht nicht mehr aus zur Bewältigung der Mehrarbeit; denn auch die Zahl der übrigen Geschäfte hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 6255 Nummern auf gegenüber 6101 im Jahr 1908, die Dispensationskontrolle 2004 gegenüber 1982. Von Jahr zu Jahr mehren sich auch die Gesuche der Rekruten um Einberufung in eine ihnen passende Rekrutenschule. Im Berichtsjahr waren es 1378. Leider konnte denselben trotz sorgfältigster Verteilung der Kreise auf die verschiedenen Schulen nicht durchwegs entsprochen werden, weil die Zahl der einzuberufenden Rekruten für jede Schule genau vorgeschrieben ist.

Kontrollwesen. Neben den Vorschriften über die Organisation des Landsturms und der Hülfsdiente ist es namentlich die neue Verordnung über das Kontrollwesen, die den Geschäftsverkehr beeinflusst. Wie umfangreich die Kontrollführung ist, ergibt sich aus dem Umstand, dass der Kanton zu 362 Stäbe und Einheiten Mannschaften stellt und für so viele Stäbe und Einheiten Kontrollen geführt werden müssen.

Über die Arbeiten des Kontrollbureaus geben folgende Angaben Aufschluss:

a) Mutationen. In den Kontrollen der Stäbe und Einheiten kantonaler Truppen kamen 6198 Mann

in Zuwachs, 5789 Mann in Abgang. Diese 11,987 Mutationen mussten nach den neuen Vorschriften nicht nur den Kommandokontrollführern, sondern auch den Bureaux der Kreisinstruktoren zur Kenntnis gebracht werden. Dazu kamen noch die Eintragungen in die Kontrollen eidgenössischer Stäbe und Einheiten.

b) Persönliche Aufgebote zu verschiedenen Schulen und Kursen wurden 10,557 erlassen.

c) Inspektion und Schiesspflicht. Ausweise über erfüllte Schiesspflicht wurden rund 37,000 und über bestandene Inspektion 23,500 in die Kontrollen eingetragen.

d) Dienstleistungen (Wiederholungskurse, Rekrutenschulen und Spezialkurse) wurden rund 23,000 angemerkt. Ein grosser Teil dieser Eintragungen muss den Einheitskommandanten zur Kenntnis gebracht werden.

e) Abgaberapporte gelangten im Berichtsjahre 4000 zur Kontrolle. Sie veranlassen jeweilen sehr viele Korrespondenzen, indem die Mehrzahl der Abgebenden für fehlende oder beschädigte Effekten belangt werden muss.

f) Wohnortsänderungen wurden im abgelaufenen Jahr 14,556 angemerkt, Urlaubsanzeigen 2100. Die Wohnortsänderungen und Urlaubsanzeigen der Kader müssen den Bureaux der Kreisinstruktoren gemeldet werden.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 1 Major,
17 Hauptleute,
63 Oberlieutenants,
59 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
4 Hauptleute,
3 Oberlieutenants,
5 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1909 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 12 Hauptleute,
22 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1909 versetzt:

Infanterie: 6 Hauptleute,
10 Oberlieutenants.
Kavallerie: 1 Oberlieutenant.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	2. Division	86	Mann
„ „	3. „	255	„
„ „	4. „	60	„
	Total	401	Mann

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 415 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Arrestbefehle wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1908 wurden 1634 erlassen. Verschiedene Dienstpflichtige konnten sich über Erfüllung der Schiess- und Inspektionspflicht ausweisen; eine Anzahl musste wegen verspäteter Kontrolle mit Fr. 5, Fr. 3 und Fr. 2 (Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten) bestraft werden. Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 228 und wegen Nichtbestehen der Inspektion 157 Arreststrafen vollzogen. Im Fahndungsblatt mussten 624 Dienstpflichtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1909 zu stellen: Alle im Jahre 1890 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1866—1889 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1909.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division, Kreis 6 . . .	149	18	7	60	234	8	16	—	46	70
„ „ 7 . . .	188	27	15	99	329	45	30	—	69	144
„ „ 8 . . .	168	20	5	50	243	9	17	—	34	60
„ „ 9 . . .	176	40	12	67	295	46	21	—	73	140
	681	105	39	276	1101	108	84	—	222	414
3. Division, Kreis 1 . . .	352	22	9	103	486	9	5	—	68	82
„ „ 2 . . .	157	20	10	78	265	5	6	—	20	31
„ „ 3 . . .	197	16	4	86	303	—	2	—	19	21
„ „ 4 . . .	359	65	8	160	592	23	8	—	71	102
„ „ 5 . . .	232	22	2	55	283	3	2	—	25	30
„ „ 6 . . .	152	13	7	78	250	5	4	—	52	61
„ „ 7 . . .	198	21	4	83	306	6	6	—	65	77
„ „ 8 . . .	146	17	18	50	231	10	5	—	12	27
„ „ 9 . . .	156	24	17	122	319	6	2	—	27	35
„ „ 10 . . .	136	15	26	29	206	22	8	—	21	51
„ „ 11 . . .	166	14	11	80	271	8	6	—	53	67
„ „ 12 . . .	182	17	17	65	281	6	5	—	25	36
	2433	266	133	989	3793	103	59	—	458	620
4. Division, Kreis 1 . . .	171	21	5	49	246	5	7	—	21	33
„ „ 2 . . .	193	31	3	64	291	3	6	—	21	30
„ „ 3 . . .	154	31	2	65	252	2	7	—	12	21
„ „ 4 . . .	177	20	11	48	256	12	2	—	16	30
	695	103	21	226	1045	22	22	—	70	114
2. Division	681	105	39	276	1101	108	84	—	222	414
3. „	2433	266	133	989	3793	103	59	—	458	620
4. „	695	103	21	226	1045	22	22	—	70	114
	3809	474	193	1491	5939	233	165	—	750	1148
Von andern Divisionen zugewiesen	669	—	—	—	669	—	—	—	—	—
	4478	474	193	1491	6608	233	165	—	750	1148
An andere Divisionen zugewiesen	375	—	—	—	375	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	4103	474	193	1491	6233	233	165	—	750	1148

Rekrutierung 1909.

Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
			Batterien												
	Füsiliere	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
2. Division, Kreis 6	116	2	5	1	—	—	—	8	4	4	—	—	7	2	149
„ „ 7	132	9	8	8	—	—	—	10	1	—	4	—	15	1	188
„ „ 8	145	4	3	3	—	—	—	4	3	—	1	—	5	—	168
„ „ 9	113	6	4	21	—	—	—	10	4	—	4	—	11	3	176
	506	21	20	33	—	—	—	32	12	4	9	—	38	6	681
3. Division, Kreis 1	250	11	16	15	3	2	—	19	8	4	6	2	12	4	352
„ „ 2	99	12	9	9	3	1	—	15	4	1	1	1	2	—	157
„ „ 3	123	15	12	13	1	—	—	22	8	1	—	—	2	—	197
„ „ 4	240	7	15	15	5	2	3	11	8	9	8	10	20	6	359
„ „ 5	151	16	10	17	3	1	—	15	5	2	3	—	6	3	232
„ „ 6	101	12	13	9	—	1	—	9	5	—	—	—	1	1	152
„ „ 7	125	9	10	13	2	—	—	22	2	1	1	1	6	6	198
„ „ 8	101	4	1	9	1	3	3	13	3	—	1	—	6	1	146
„ „ 9	79	10	12	12	1	2	3	19	8	1	1	2	3	3	156
„ „ 10	91	6	3	4	1	4	6	11	1	—	1	—	7	1	136
„ „ 11	109	3	6	8	3	7	6	8	3	—	—	—	10	3	166
„ „ 12	125	3	7	5	1	9	10	7	—	3	1	—	7	4	182
	1594	108	114	129	24	32	31	171	55	22	23	16	82	32	2433
4. Division, Kreis 1	115	15	6	5	—	4	—	11	4	2	1	—	4	4	171
„ „ 2	129	10	6	4	—	3	—	17	9	8	2	—	3	2	193
„ „ 3	101	15	7	4	—	3	—	9	4	—	2	—	5	4	154
„ „ 4	129	10	6	6	—	3	—	10	5	—	—	—	5	3	177
	474	50	25	19	—	13	—	47	22	10	5	—	17	13	695
2. Division . .	506	21	20	33	—	—	—	32	12	4	9	—	38	6	681
3. „ . .	1594	108	114	129	24	32	31	171	55	22	23	16	82	32	2433
4. „ . .	474	50	25	19	—	13	—	47	22	10	5	—	17	13	695
	2574	179	159	181	24	45	31	250	89	36	37	16	137	51	3809
Von andern Divisionen zugewiesen	579	5	8	13	1	3	1	10	10	6	7	3	13	10	669
	3153	184	167	194	25	48	32	260	99	42	44	19	150	61	4478
An andere Divisionen zugewiesen . . .	360	—	2	3	—	1	—	4	2	—	—	—	1	2	375
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	2793	184	165	191	25	47	32	256	97	42	44	19	149	59	4103

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1909 ist die im Laufe des Jahres 1908 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1889 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1909 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrgangs 1871;
b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1877;
c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1877;
d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1878, 1879 und 1880, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;
e) die Soldaten und Korporale der Kavallerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1878, 1879 und 1880, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;
f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1877 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1909 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;
b) die Hauptleute des Jahrgangs 1865;
c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1869;
d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1869.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen auf 1. Januar 1910 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 56,678 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Höhere Stäbe und Radfahrer	Total
Auszug	20,760	1471	3839	1383	433	422	311	389	29,008
Landwehr	10,409	1120	1410	660	177	113	65	47	14,001
Landsturm	11,061	413	1507	459	137	92	—	—	13,669
Total	42,230	3004	6756	2502	747	627	376	436	56,678

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1910.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
Füsilier-Bataillon Nr. 21	64	839	903	33	119	751
„ „ „ 22	42	819	861	31	114	716
„ „ „ 23	44	987	1,031	32	150	849
„ „ „ 24	67	824	891	34	116	741
2. Division	217	3,469	3,686	130	499	3,057
Füsilier-Bataillon Nr. 25	76	1,097	1,173	33	157	983
„ „ „ 26	62	960	1,022	33	139	850
„ „ „ 27	38	900	938	34	130	774
„ „ „ 28	105	1,008	1,113	33	143	937
„ „ „ 29	39	1,027	1,066	33	137	896
„ „ „ 30	43	887	930	33	114	783
„ „ „ 31	37	916	953	34	112	807
„ „ „ 32	49	947	996	32	129	835
„ „ „ 33	47	1,000	1,047	32	127	888
„ „ „ 34	50	885	935	31	117	787
„ „ „ 35	56	1,021	1,077	34	131	912
„ „ „ 36	68	867	935	33	115	787
Schützen-Bataillon Nr. 3	61	937	998	33	141	824
3. Division	731	12,452	13,183	428	1,692	11,063
Füsilier-Bataillon Nr. 37	38	813	851	34	111	706
„ „ „ 38	49	767	816	34	115	667
„ „ „ 39	27	873	900	35	110	755
„ „ „ 40	27	871	898	35	117	746
Schützen-Bataillon Nr. 4, Stab und Kompagnie I. und II.	23	403	426	20	56	350
4. Division	164	3,727	3,891	158	509	3,224
Rekapitulation.						
2. Division	217	3,469	3,686	130	499	3,057
3. „	731	12,452	13,183	428	1,692	11,063
4. „	164	3,727	3,891	158	509	3,224
Total	1,112	19,648	20,760	716	2,700	17,344
Kavallerie.						
Dragonerschwadron Nr. 7	2	140	142	8	18	116
„ „ 8	—	130	130	6	17	107
„ „ 9	1	143	144	7	16	121
„ „ 10	12	133	145	9	14	122
Übertrag	15	546	561	30	65	466

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon vom Dienste zeitweise befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	15	546	561	30	65	466
Dragonerschwadron Nr. 11	2	144	146	6	17	123
„ „ 12	—	138	138	7	19	112
„ „ 13	2	144	146	7	19	120
Guidenkompagnie Nr. 2	—	18	18	—	2	16
„ „ 3	2	154	156	8	23	125
„ „ 4	1	45	46	—	8	38
„ „ 9	2	32	34	—	4	30
„ „ 10	2	70	72	4	9	59
Mitrailleurkompagnie Nr. I	—	20	20	—	1	19
„ „ II	1	88	89	5	12	72
„ „ IV	—	45	45	1	8	36
Total	27	1,444	1,471	68	187	1,216
Artillerie.						
Feldbatterie Nr. 10	11	148	159	7	14	138
„ „ 11	9	139	148	6	14	128
„ „ 12	4	80	84	6	5	73
„ „ 19	12	170	182	11	23	148
„ „ 20	11	177	188	10	27	151
„ „ 21	8	155	163	10	18	135
„ „ 22	10	167	177	11	30	136
„ „ 23	8	179	187	10	24	153
„ „ 24	9	185	194	11	22	161
„ „ 27	10	168	178	10	24	144
„ „ 29	6	93	99	4	14	81
„ „ 30	10	86	96	5	8	83
„ „ 31	6	184	190	12	31	147
„ „ 32	17	165	182	10	24	148
„ „ 33	4	164	168	10	15	143
„ „ 67	10	184	194	11	25	158
„ „ 68	10	173	183	9	18	156
„ „ 69	4	188	192	10	21	161
„ „ 63	2	109	111	6	16	89
Gebirgsbatterie Nr. 2	2	14	16	—	1	15
„ „ 3	14	136	150	10	12	128
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	12	180	192	8	27	157
Kriegsbrückentrain Nr. 1	2	44	46	—	—	46
„ „ 2	3	84	87	4	12	71
„ „ 4	—	66	66	2	1	63
Verpflegstrain Nr. 3	6	201	207	9	18	180
Total	200	3,639	3,839	202	444	3,193

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.						
Sappeurkompagnie Nr. 2/I	2	54	56	—	2	54
„ „ 2/II	3	51	54	2	3	49
„ „ 3/I	12	208	220	5	28	187
„ „ 3/II	12	216	228	6	31	191
„ „ 4/I	7	71	78	3	10	65
„ „ 4/II	2	68	70	2	8	60
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II	—	19	19	—	6	13
„ „ 2/I	5	126	131	5	26	100
„ „ 4/I	1	48	49	3	10	36
Telegraphenkompagnie Nr. 1	1	18	19	1	9	9
„ „ 2	1	60	61	4	12	45
„ „ 4	1	10	11	1	2	8
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	10	10	2	2	6
„ „ 2	1	48	49	2	5	42
„ „ 4	—	12	12	—	2	10
Ballonkompagnie	4	63	67	1	9	57
Total	52	1,082	1,134	37	165	932
Linientrain des Genies.						
Geniebataillon Nr. 2	3	27	30	1	1	28
„ „ 3	2	30	32	1	1	30
„ „ 4	1	26	27	1	1	25
Stab des Eisenbahnbataillons	—	2	2	—	—	2
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	1	13	14	—	1	13
„ „ 2	—	12	12	—	1	11
Telegraphenkompagnie Nr. 2	—	13	13	—	1	12
„ „ 4	—	28	28	—	2	26
Ballonkompagnie	4	87	91	—	7	84
Total	11	238	249	3	15	231
Total	63	1,320	1,383	40	180	1,163

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910					
	davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.						
Divisionslazarettstab Nr. 2	—	1	1	—	1	—
„ „ 4	—	1	1	—	1	—
Korpslazarettstab Nr. 2	—	1	1	—	—	1
Ambulanz Nr. 6	—	14	14	3	2	9
„ „ 7	1	14	15	1	1	13
„ „ 8	1	23	24	3	3	18
„ „ 9	2	25	27	2	5	20
„ „ 10	1	30	31	—	5	26
„ „ 11	2	50	52	4	11	37
„ „ 12	4	50	54	4	15	35
„ „ 13	1	50	51	5	11	35
„ „ 14	2	40	42	5	9	28
„ „ 15	—	40	40	3	7	30
„ „ 16	3	28	31	4	6	21
„ „ 17	—	19	19	2	2	15
„ „ 18	1	14	15	2	1	12
„ „ 19	—	6	6	—	1	5
„ „ 20	—	9	9	2	2	5
Total	18	415	433	40	83	310
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie Nr. 2	6	69	75	2	15	58
„ „ 3	7	232	239	8	33	198
„ „ 4	5	103	108	5	22	81
Total	18	404	422	15	70	337
Festungstruppen.						
Kanonierkompagnie Nr. 4	10	125	135	2	19	114
Festungspionierkompagnie Nr. 2	8	55	63	1	7	55
Festungsmitrailleurkomp. Nr. 2	4	71	75	2	8	65
Festungssappeurkompagnie Nr. 1	—	38	38	—	2	36
Total	22	289	311	5	36	270
Radfahrer	—	170	170	—	37	133
Höhere Stäbe	5	214	219	—	19	200
Total	5	384	389	—	56	333

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910: Davon zeitweise vom Dienste befreit.	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
Füsilier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	3	390	393	6	65	322
„ „ „ 108	20	1,198	1,218	23	96	1,099
„ „ „ 109	3	1,467	1,470	29	134	1,307
„ „ „ 110	14	1,369	1,383	31	155	1,197
„ „ „ 111	8	1,658	1,666	29	177	1,460
„ „ „ 112	12	1,553	1,565	33	185	1,347
„ „ „ 113	11	1,443	1,454	26	188	1,240
„ „ „ 114, Stab u. I. Komp.	—	504	504	12	50	442
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	2	497	499	11	62	426
„ „ 12, Stab u. I. Komp.	—	257	257	5	33	219
Total	73	10,336	10,409	205	1,145	9,059
Kavallerie.						
Dragonerschwadron Nr. 7	2	116	118	2	15	101
„ „ 8	—	122	122	—	24	98
„ „ 9	—	119	119	1	14	104
„ „ 10	—	106	106	1	18	87
„ „ 11	1	122	123	2	23	98
„ „ 12	—	128	128	1	20	107
„ „ 13	—	125	125	1	17	107
Guidenkompagnie Nr. 2	—	25	25	—	4	21
„ „ 3	—	140	140	1	26	113
„ „ 4	—	32	32	—	4	28
„ „ 9	—	27	27	—	5	22
„ „ 10	—	55	55	—	19	36
Total	3	1,117	1,120	9	189	922
Artillerie.						
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	—	100	100	2	8	90
„ „ 11	—	10	10	—	2	8
„ „ 12	—	44	44	1	8	35
„ „ 13	—	38	38	2	6	30
„ „ 15	—	45	45	—	11	34
Übertrag	—	237	237	5	35	197

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910: Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	237	237	5	35	197
Parkkompagnie Nr. 5	—	15	15	—	1	14
„ „ 6	—	69	69	2	7	60
„ „ 7	—	38	38	1	6	31
„ „ 8	—	141	141	6	19	116
„ „ 9	4	150	154	4	20	130
„ „ 11	—	83	83	2	11	70
„ „ 20	—	81	81	1	11	69
„ „ 21	—	74	74	—	8	66
„ „ 23	—	33	33	—	4	29
Fussartillerie-Trainkomp. Nr. II	—	51	51	1	6	44
„ „ „ III	—	77	77	2	7	68
„ „ „ IV	—	2	2	—	—	2
„ „ „ V	—	66	66	4	3	59
Train-Kompagnie Nr. 3	2	59	61	4	7	50
„ „ „ 9	—	46	46	—	6	40
Train-Detachement Nr. 2	—	9	9	—	1	8
„ „ „ 3	—	33	33	—	1	32
„ „ „ 4	—	9	9	—	1	8
Munitions-Saumkolonne Nr. 2	—	8	8	—	—	8
„ „ „ 3	1	58	59	1	7	51
Verpflegs- „ „ 3	—	64	64	—	3	61
Total	7	1,403	1,410	33	164	1,213
Genie.						
Sappeurkompagnie Nr. 3	—	24	24	2	1	21
„ „ 4	1	23	24	—	2	22
„ „ 5	—	109	109	1	13	95
„ „ 6	—	98	98	2	11	85
„ „ 7	—	43	43	1	1	41
„ „ 8	1	28	29	—	5	24
Pontonierkompagnie Nr. 1	—	6	6	—	3	3
„ „ 2	—	59	59	—	10	49
„ „ 4	—	33	33	—	3	30
Telegraphenkompagnie Nr. 1	—	2	2	—	1	1
„ „ 2	—	47	47	2	8	37
„ „ 4	—	12	12	—	2	10
Übertrag	2	484	486	8	60	418

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910: davon vom Dienste zeitweise befreit	Diensttuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	2	484	486	8	60	418
Eisenbahnkompagnie Nr. 1	—	7	7	—	—	7
„ „ 2	—	28	28	—	5	23
„ „ 4	—	9	9	—	2	7
Total	2	528	530	8	67	455
Linientrain des Genies.						
Kriegsbrückentrain Nr. I[a]	1	37	38	—	1	37
„ „ I[b]	—	43	43	1	5	37
„ „ II	—	19	19	—	2	17
L.-Train der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	5	5	—	—	5
„ „ „ „ 4	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 5	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 6	—	4	4	—	—	4
„ „ „ „ 7	—	6	6	—	—	6
„ „ „ „ 8	—	5	5	—	—	5
Total	1	129	130	1	8	121
Total	3	657	660	9	75	576
Sanität.						
Ambulanz Nr. 6	—	10	10	2	—	8
„ „ 7	—	12	12	2	—	10
„ „ 11	1	32	33	7	7	19
„ „ 12	1	32	33	6	7	20
„ „ 16	1	22	23	2	4	17
„ „ 17	—	11	11	—	1	10
Übertrag	3	119	122	19	19	84

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1910: davon vom Dienste zeitweise befreit	Diensttuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	3	119	122	19	19	84
Sanitätszug Nr. 1	—	3	3	—	—	3
„ „ 2	—	7	7	1	—	6
Transportkolonne Nr. 2	—	6	6	1	1	4
„ „ 3	—	11	11	2	3	6
„ „ 4	—	3	3	—	—	3
Total	3	149	152	23	23	106
Linientrain der Sanität.						
Sanitätstrainkompagnie Nr. I	1	23	24	—	—	24
„ „ II	—	1	1	1	—	—
Total	1	24	25	1	—	24
Total	4	173	177	24	23	130
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie Nr. 2	—	17	17	—	3	14
„ „ 3	1	68	69	1	8	60
„ „ 4	—	27	27	—	2	25
Total	1	112	113	1	13	99
Festungstruppen	1	64	65	1	4	60
Radfahrer	1	24	25	—	10	15
Höhere Stäbe	—	22	22	—	13	9
Total	1	46	47	—	23	24

VII. Rapport über die landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1910.

Tableau VII.

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Bataillon 21	15	66	438	519
„ „ 22	13	59	515	587
„ „ 23	14	65	591	670
„ „ 24	14	40	465	519
„ „ 25	17	116	641	774
„ „ 26	13	36	358	407
„ „ 27	18	48	404	470
„ „ 28	21	206	782	1,009
„ „ 29	19	46	431	496
„ „ 30	15	63	387	465
„ „ 31	20	48	441	509
„ „ 32	21	38	420	479
„ „ 33	25	75	445	545
„ „ 34	22	63	478	563
„ „ 35	18	46	527	591
„ „ 36	20	57	542	619
„ „ 37	18	63	371	452
„ „ 38	12	66	424	502
„ „ 39	13	38	412	463
„ „ 40	20	38	364	422
Total Landsturm-Infanterie	348	1277	9436	11,061

Truppenkörper	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Total
Landsturm-Spezialtruppen.				
2. Division.				
Kavallerie-Detachement	—	4	23	27
Kanonier- „	3	16	60	79
Train- „	1	5	104	110
Säumer- „	—	—	—	—
Genie- „	—	5	68	73
Sanitäts- „	2	3	39	44
Verpflegungs- „	—	3	17	20
	6	36	311	353
3. Division.				
Kavallerie-Detachement	7	62	212	281
Kanonier- „	23	79	474	576
Train- „	1	41	405	447
Säumer- „	—	—	7	7
Genie- „	14	25	287	326
Sanitäts- „	8	6	64	78
Verpflegungs- „	4	5	45	54
	57	218	1494	1,769
4. Division.				
Kavallerie-Detachement	—	15	90	105
Kanonier- „	1	16	116	133
Train- „	2	11	142	155
Säumer- „	—	—	—	—
Genie- „	1	7	52	60
Sanitäts- „	1	2	12	15
Verpflegungs- „	—	—	18	18
	5	51	430	486
Zusammenzug.				
Landsturm-Infanterie	348	1277	9,436	11,061
„ der Spezialwaffen	68	305	2,235	2,608
Total-Landsturm	416	1582	11,671	13,669

VIII. Hülfsdienstgattungen.

	Pioniere	Radfahrer	Automobilisten	Führer u. Träger	Elektriker	Signalisten	Werkstätte	Sanität	Bäcker	Metzger	Kochmannschaft	Magazine	Train	Platzdienst	Total
2. Division	2,541	47	—	290	21	60	652	92	89	62	53	148	602	1419	6,076
3. „	12,614	338	7	599	184	88	2785	525	475	388	204	519	1508	4075	24,309
4. „	3,115	120	4	243	27	59	694	104	95	101	83	170	638	641	6,094
Total	18,270	505	11	1132	232	207	4131	721	659	551	340	837	2748	6135	36,479

IX. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
I. Rekrutenvorkurs.						
	7	10	4	81	3	78
II. Vorunterricht 3. Stufe.						
Interlaken .	6	6	22	139	14	125
Thun . . .	17	17	42	398	77	321
Emmenthal .	4	5	10	86	15	71
Oberaargau .	14	4	43	345	47	298
Seeland . .	18	9	40	349	20	329
Mittelland . .	20	26	70	661	94	567
Burgdorf . .	9	10	23	182	26	156
Jura . . .	5	4	9	77	24	53
	100	51	263	2318	320	1998
Bestand 1908	107	86	307	2532	322	2210

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1909 ausexerziert:

Infanterie:		
a) Füsiliere und Schützen	2600	
b) Büchsenmacher	15	
c) Trompeter	61	
d) Tambouren	32	
e) Radfahrer	25	
		2733
Kavallerie:		
a) Dragoner	112	
b) Guiden	54	
c) Maschinengewehrschützen . . .	17	
		183
Artillerie:		
a) Feldartillerie:		
Kanoniere 152		
Fahrer 174		
	326	
b) Fussartillerie	33	
c) Traintruppen	280	
d) Gebirgsartillerie	35	
		704
Genie:		
a) Sappeure	83	
b) Pontoniere	29	
c) Pioniere	27	
d) Ballonkompagnie	—	
		139
Sanitätstruppen		128
Verflegungstruppen		80
Festungstruppen		48
	Total	**4015**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a) Auszug.

1. Alle Offiziere.

2. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere aller Truppengattungen (ausgenommen die Kavallerie), welche am 1. Januar 1909 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht fünf Wiederholungskurse nach altem Gesetz und einen Wiederholungskurs nach neuem Gesetz im Auszuge bestanden hatten.

3. Soldaten, Gefreite und Korporale aller Truppengattungen (ausgenommen die Kavallerie), welche am 1. Januar 1909 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht vier Wiederholungskurse nach altem Gesetz und einen Wiederholungskurs nach neuem Gesetz im Auszuge bestanden hatten.

4. Soldaten, Gefreite und Korporale der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht acht Wiederholungskurse bestanden hatten, und zwar vom Jahre der Rekrutenschule an gerechnet.

5. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht neun Wiederholungskurse bestanden hatten, und zwar vom Jahre der Rekrutenschule an gerechnet.

6. Alle Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten sämtlicher Truppengattungen, welche am 1. Januar 1909 das 32. Altersjahr zurückgelegt haben, haben im Auszug keinen Wiederholungshurs mehr zu bestehen. *Sämtliche* 1909 ausgebildeten *Kavallerierekruten* und die Rekruten der übrigen Truppengattungen *des Jahrganges 1889* hatten nicht zum Wiederholungskurs einzurücken, wohl aber die Rekruten der ältern Jahrgänge.

b) Landwehr.

1. Alle Offiziere.

2. Alle Wachtmeister und höhern Unteroffiziere der Jahrgänge 1869—1876, die in der Landwehr noch nicht *zwei* Wiederholungskurse nach altem Gesetz bestanden hatten.

3. Alle Soldaten, Gefreiten und Korporale der Jahrgänge 1869—1876, die in der Landwehr noch *keinen* Wiederholungskurs nach altem Gesetz bestanden hatten.

Die Kavallerie besteht in der Landwehr keinen Wiederholungskurs.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

Die Füsilierbataillone 21 bis 40.
Die Schützenbataillone 3 und 4.
Die Kavallerieschwadronen 7 bis 13.
Die Guidenkompagnien 2, 3, 4, 9 und 10.
Die reitenden Mitrailleurkompagnien 1, 2 und 4.

Die Feldbatterien 19 bis 24, 27, 29, 30 bis 33, 63, 67 bis 69 und die Fussartilleriekompagnie 5.
Die Geniebataillone 2, 3 und 4.
Die Kriegsbrückenabteilungen 1, 2 und 4.
Die Ballonkompagnie.
Die Telegraphenkompagnien 1, 2 und 4.
Die Eisenbahnkompagnien 1, 2 und 4.
Die Verpflegungskompagnien 2, 3 und 4.
Die Ambulanzen 7 bis 20.
Die Kriegsbrückentrainabteilungen 1, 2 und 4.
Die Verpflegstrainabteilung 3.
Die Festungskanonierkompagnie 4.
Die Mitrailleurkompagnie 2.
Die Festungspionierkompagnie 2.
Die Festungssappeurkompagnie 1.

Landwehr.

Die Füsilierbataillone 105 und 108.
Die Fussartilleriekompagnien 9 und 15.
Die Fussartillerietrainkompagnie 5.
Die Festungskanonierkompagnie 4.
Die Festungspionierkompagnie 2.
Die Festungsmitrailleurkompagnie 2.
Die Festungssappeurkompagnie 1.
Die Sappeurkompagnien 3 und 4.
Die Pontonierkompagnie 1.
Die Eisenbahnpionierkompagnie 1.
Die Ambulanzen 7 und 11.
Der Sanitätstrain 1 und Sanitätskolonnen 1 und 2.
Ferner der betreffende Linienarmeetrain nach persönlichen Aufgeboten in diversen Schulen und Kursen.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1909 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte										
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich Dispensierte	% [1]	Total Nichteingerückte	% [1]
			Anzahl	% [1]	Anzahl	% [1]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [2]	% [1]				
Auszug.													
Füsilierbataillon 21	635	547	18	2,8	28	4,4	—	24	3,8	18	2,8	88	13,9
„ 22	699	621	16	2,3	13	1,9	2	40	6,0	7	1,0	78	11,2
„ 23	780	675	24	3,1	23	3,0	4	32	4,6	22	2,8	105	13,5
„ 24	577	470	16	2,8	28	4,9	4	44	7,3	15	4,3	107	18,6
„ 25	827	724	12	1,5	25	3,0	4	25	3,5	37	4,5	103	12,5
„ 26	697	627	18	2,6	14	2,0	4	18	3,2	16	2,3	70	10,0
„ 27	638	556	19	3,0	10	1,6	2	25	4,2	26	4,1	82	1,3
„ 28	697	601	48	6,9	14	2,1	—	28	4,0	6	0,9	96	1,4
„ 29	755	698	16	2,0	19	2,5	—	12	1,6	10	1,3	57	7,6
„ 30	663	598	21	3,2	8	1,2	1	23	3,6	12	1,8	65	9,8
„ 31	662	624	15	2,3	9	1,4	3	7	1,5	4	6,0	38	5,8
„ 32	722	640	19	2,6	14	1,9	4	25	4,0	20	2,8	82	11,4
„ 33	751	667	23	3,0	12	1,6	7	21	3,7	21	4,7	84	11,2
„ 34	679	605	24	3,5	14	2,0	3	19	3,3	14	1,6	74	10,0
„ 35	780	691	25	3,2	18	2,3	4	26	3,8	16	2,1	89	11,4
„ 36	650	601	16	2,5	8	1,2	1	14	2,3	10	1,5	49	7,5
Schützenbataillon 3	689	581	25	3,6	15	2,2	5	52	8,3	11	1,6	108	15,7
Füsilierbataillon 37	603	570	12	2,0	12	2,0	—	9	1,5	—	—	33	5,5
„ 38	561	524	15	2,7	11	2,0	—	8	1,4	3	5,3	37	6,6
„ 39	672	606	16	2,4	12	1,8	2	18	2,8	18	2,7	66	9,8
„ 40	634	580	12	1,9	14	2,2	1	15	2,5	12	1,9	54	8,5
Schützenbataillon 4	315	270	14	4,4	10	3,2	—	11	3,5	10	3,2	45	14,3
	14,686	13,076	424	2,8	331	2,2	51	496	3,3	308	2,9	1,610	10,9
Landwehr.													
Füsilierkomp. IV/105	260	225	8	3,1	18	6,9	3	3	2,3	3	1,2	35	13,5
Füsilierbataillon 108	811	683	16	2,0	26	3,2	5	45	6,2	36	4,4	128	15,8
	1,071	908	24	2,2	44	4,1	8	48	4,4	39	3,6	163	15,2

[1]) In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

[2]) Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

X. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: alle im Jahre 1909 nicht militärdienstleistenden Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere des Auszuges und der Landwehr, sowie sämtliche Soldaten, Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere des Landsturms.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII *D*.

XI. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1909 verpflichtet:

Die mit dem *Gewehr oder Karabiner ausgerüsteten Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Auszuges und der Landwehr und die subalternen Offiziere dieser Truppen.*

Diejenigen Schiesspflichtigen des Auszuges und der Landwehr, welche nicht als Mitglieder eines Schiessvereins das im Schiessprogramm für diese Vereine enthaltene obligatorische Bedingungsschiessen absolviert hatten, wurden im Herbst für *drei* Tage, Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen, in den Dienst berufen, und zwar ohne Anspruch auf Sold oder Reiseentschädigung zu haben.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1908.

Den Bundesbeitrag erhielten:

782 Schiessvereine für 33,319 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 66,638.—
755 Schiessvereine für 20,598 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 30,897.—
60 Revolverschiessvereine für 306 Mitglieder à Fr. 3	„ 918.—
9 Kadettenkorps für 630 Mitglieder	„ 3,150.—
	Fr. 101,603.—

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 729 Schiessvereine für 18,569 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 22,282. 80 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1907		1908		1909	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	19	433	21	544	22	578
„ 22	25	546	34	829	34	1,088
„ 23	38	788	34	677	37	778
„ 24	1	20	4	106	7	90
„ 25	47	1,325	52	1,524	54	1,599
„ 26	45	1,097	47	1,368	53	1,373
„ 27	41	838	40	922	42	1,050
„ 28	26	839	31	1,314	31	1,235
„ 29	41	933	41	1,082	43	1,067
„ 30	28	631	31	798	31	806
„ 31	31	751	31	908	31	934
„ 32	34	786	35	859	37	905
„ 33	41	894	43	1,062	45	1,242
„ 34	35	614	37	828	34	707
„ 35	53	1,063	59	1,406	63	1,481
„ 36	43	764	41	876	46	1,025
„ 37	35	731	35	755	35	706
„ 38	32	677	33	714	34	753
„ 39	27	504	27	600	29	601
„ 40	19	475	21	546	21	551
Total	661	14,709	697	17,718	729	18,569

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden vermittelst Aufgebotsplakat zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
2. Division, Mann:	35	11
3. „ „	176	56
4. „ „	25	7
Total	236	74

XII. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

In den Bureaux hat keine Veränderung stattgefunden.

In den hiesigen Werkstätten und Magazinen waren auf 1. Januar 61 Mann beschäftigt, auf Jahresschluss waren es 54, eingetreten sind 18 und ausgetreten 25; einer ist verstorben.

Die in Tavannes im Herbst benötigte Vermehrung von 22 Mann war nur von kurzer Dauer; diese Leute wurden sukzessive auf Jahresschluss wieder entlassen.

Betriebsunfälle, die sich in Bern zugetragen haben und nur leichter Art waren, sind drei zu verzeichnen. Die Heilungskosten betrugen Fr. 206. 85 bei zusammen 35tägiger Arbeitsunfähigkeit.

II. Werkstätten.

Es wurde ein zehnpferdiger elektrischer Motor angeschaft und damit unsre Dampfmaschine, die nun über 30 Jahre gedient hat, ausser Betrieb gesetzt; sie dient nunmehr als Ersatzmotor.

In der Wäscherei ist eine Dampfheizung erstellt worden, womit der so lästigen Nebelbildung, der man vorher ausgesetzt war, gesteuert ist.

III. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Der Bestand auf Jahresschluss ist folgender:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882 . . .	167	1,106	1,273
2. Pistolen 1900 . . .	44	329	373
3. Karabiner 1905 . .	89	1,346	1,435
4. Karabiner 1903 . .	29	177	206
5. Gewehre mit Dolch 1889	7,668	21,099	28,767
6. Gewehre mit Dolch 1889/96	3,324	21,654	24,978
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	532	1,008	1,540
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	144	947	1,091
9. Kurzgewehre 1889/1900	343	1,179	1,522
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878 . . .	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871 .	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881 .	—	6	6
Total	12,343	49,111	61,454

In den persönlichen Depots befinden sich 4169 verschiedene Waffen. Als brandbeschädigt kamen 32 Stück in Ausgang, und 439 Gewehre, Modell 89, wurden gemäss Art. 94 M. O. der Mannschaft überlassen. An die Waffenfabrik gaben wir ab: 500 Gewehre Modell 89 und an das Zeughaus in Kriens: 2000 ebensolcher und 970 Karabiner Modell 93.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Bei den Bataillonen der Landwehr wurden die alten Halbcaissons zurückgezogen und durch Caissons Modell 94 ersetzt. Den Bataillonen des Auszuges wurden Postsack-Briefeinwürfe zugeteilt und die Ausrüstung der Postordonnanzen mit einer Briefträgerlaterne vervollständigt. Die Vermehrung des tragbaren Schanzwerkzeugs hat in der Weise stattgefunden, dass im Auszug die Anzahl der Spaten verdoppelt und auf 320 Stück gebracht worden ist; im Berichtsjahr allerdings nur bei den Einheiten der zweiten Division.

b. Kavallerie.

Das Schmiedwerkzeug wurde bei jeder Schwadron des Auszugs um ein umhängbares Besteck vermehrt und jede solche Einheit mit 15 Kleidertransportsäcken ausgerüstet.

Die Verlegung des Sammelplatzes der Schwadron 13 von Bern nach Wangen a/A. hatte die Überführung des Korpsmaterials an diesen Platz zur Folge.

3. Munition.

Die vier Landwehrdragonerschwadronen wurden mit je 7200 Gewehr-, 240 Revolver- und 192 Pistolenpatronen bedacht und den Landsturmbataillonen je 300 Revolver- und 240 Pistolenpatronen zugewiesen.

An Schulmunition sowohl auf hiesigem Platz als in den Wiederholungskursen unserer Einheiten wurden verwendet:

scharfe Gewehrpatronen . . .	978,000
blinde Gewehrpatronen . . .	640,140
scharfe Revolverpatronen . . .	2,880
scharfe Pistolenpatronen . . .	18,816

4. Inventar.

Es verzeigt dasselbe folgende Zahlen:

I. Verwaltung . .	Fr.	38,667. 35
II. Kriegsmaterial .	„	81,325. 85
III. Vorräte . . .	„	6,703. 40
Total	Fr.	126,696. 60

und gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 13,598. 20, die auf alle drei Rubriken fällt und hauptsächlich von neuen Einrichtungen in der Werkstätte und den Magazinen herrührt.

5. Verschiedenes.

Die Waffeninspektionen in den Gemeinden brachten uns 1013 Gewehre zur Reparatur, woran der zweite Divisionskreis mit 213, der dritte mit 660 und der vierte mit 140 Stück partizipierten. Die Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 5873. 60, woran die Mannschaft Fr. 3677. 70 zu leisten hatte, während der Rest dem Bunde zufiel. Von den Inspektionen in den Wiederholungskursen langten 305 Waffen ein, 69 aus der zweiten, 175 aus der dritten und 61 aus der vierten Division, und von den Fr. 2259. 60 betragenden Reparaturkosten wurden der Mannschaft Fr. 661. 60 auferlegt.

An 249 Schützengesellschaften wurden 1861 Gewehre verabfolgt, im Minimum 1 und im Maximum 49 Stück. Die Zurückgabe auf den vorgeschriebenen Termin lässt öfters auf sich warten und erfolgt erst auf unsere Mahnung, was um so mehr nicht stattfinden sollte, als wir jeweilen die Waffen auf erstes Begehr verabfolgen. Alle Jahre gibt es Gesellschaften, die den Gewehren nicht diejenige Sorgfalt in der Behandlung zuteil werden lassen, zu der sie verpflichtet sind, und wenn wir dann für entstandenen Schaden Rechnung stellen, so ist man darüber verwundert und bezahlt nur mit Widerstreben, trotzdem durch bessere Beaufsichtigung dem Schaden hätte vorgebeugt werden können.

An 9 Tambourenvereine gaben wir 65 Trommeln ab und an 16 ausgehobene Rekruten deren 16. Auch hier lässt die Besorgung hie und da zu wünschen übrig.

Der militärische Vorunterricht, der zum Teil schon im Februar seinen Anfang nahm und zum Teil erst im Spätherbst die Übungen einstellte, hatte 2449 Gewehre samt Ausrüstung im Gebrauch und verwendete 73,980 scharfe und 32,760 blinde Patronen. Der Turnverein des städtischen Gymnasiums bezog für seine Übungen, die jeweilen vor den Sommerferien endigen, 60 Gewehre und verbrauchte 2040 scharfe und 660 blinde Patronen, und dem Kadettenkorps in Pruntrut haben wir auch diesmal mit 30 Gewehren ausgeholfen.

XIII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Im Personalbestand sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Von Unglücksfällen wurde eine Wäscherin betroffen, welcher an Taglöhnen Fr. 159. 25, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 145. 20, als Entschädigung für eventuell bleibenden Nachteil Fr. 100, total Fr. 404. 45 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906, betreffend die Besoldung des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten, eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1914 Geschäfte und 4141 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 597 Geschäfte, 1824 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3843 Stück ausgestellt, davon 586 für das Militärsteuerwesen (1908: 3994 und 790). Infolge Benutzung der Postscheckzahlungen konnte die Zahl der Anweisungsbelege reduziert werden.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 130,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 145,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 61,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 13,500 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 5100 deutsche, 1150 französische und 20 italienische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

In der Zuschneiderei wurden, gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 17. März 1909, zwei Zuschneidemaschinen mit elektrischem Motorenbetrieb aufgestellt, wodurch namentlich für ausserordentliche Ereignisse die Leistungsfähigkeit dieser Werkstätte wesentlich erhöht worden ist.

Ferner sind die Nähmaschinen der Sattlerei und der Flickschneiderei für den elektrischen Betrieb eingerichtet worden. Auch diese Verbesserung hat vor allem aus den Zweck, diese Werkstätten für einen im Mobilmachungsfalle nötig werdenden forcierten Betrieb leistungsfähiger zu machen.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Retablierung der persönlichen Ausrüstung beim Dienstaustritt.

In den frühern Jahren wurden, wie dies in vielen Kantonen noch jetzt geschieht, bei der Entlassung der Truppen die defekten Kleider etc. in der Regel zur Reparatur abgenommen und nach Instandstellung der Mannschaft dann wieder zugesandt. Da bei der grossen Zahl dieser Effekten die Reparaturarbeiten längere Zeit in Anspruch nahmen, ging es mehrere Monate, bis die Dienstpflichtigen wieder vollständig ausgerüstet waren. Bei einer in dieser Zeit plötzlich erfolgten Kriegsmobilisation hätten somit die Mobilmachungsarbeiten durch die Instandstellung der persönlichen Ausrüstung in empfindlicher Weise gestört werden müssen. Besonders bei den Einheiten des 2. Divisionskreises, denen teilweise spezielle Aufgaben für den Grenzschutz übertragen sind, würden diese Übelstände sehr schlimme Folgen nach sich gezogen haben.

Nachdem schon in den Jahren 1907 und 1908 das Kommissariat angefangen hatte, diese Retablierungsarbeiten in anderer Weise vorzunehmen, wurde nun im Berichtsjahre das frühere Verfahren vollständig aufgegeben. Es werden jetzt sämtliche reparaturbedürftigen Kleider etc. jeweilen vor der Entlassung abgenommen und sofort durch andere Stücke ersetzt, mit Ausnahme etwa von Kleidern in ganz anormalen Grössenummern, die nicht auf Lager sind. Auf diese Weise kann die Mannschaft in kompletter Ausrüstung entlassen werden, und es hat zudem dieses Verfahren den Vorteil, dass sich die Truppenkommandanten vorschriftsgemäss davon überzeugen können, dass jeder Dienstpflichtige auch wirklich feldtüchtig ausgerüstet ist. Wenn diese Inspektion durch die Truppenkommandanten richtig vorgenommen wird, so darf dann auch verlangt werden, dass beim nächsten Diensteintritt die persönliche Ausrüstung der Mannschaft sich in tadellosem Zustande befinde.

Nachdem das Kommissariat bei den in Frage kommenden übrigen kantonalen Verwaltungen vorstellig geworden war, konnte dieses Verfahren teilweise auch bei den auf Korpssammelplätzen unseres Kantons demobilisierenden eidgenössischen Einheiten, die aus Detachementen verschiedener Kantone formiert sind, in Anwendung gebracht werden.

Bei diesen Einheiten stellt unser Kommissariat die persönliche Ausrüstung der Mannschaft der übrigen Kantone vor der Entlassung in ganz gleicher Weise instand wie bei dem bernischen Kontingent. — Die Abrechnung hierüber mit den übrigen kantonalen Ausrüstungsverwaltungen vollzog sich anstandslos.

Die Retablierungsarbeiten werden nun zukünftig auf allen unsern Korpssammelplätzen: *Bern, Pruntrut, Tavannes, Thun, Langnau und Wangen a./A.* nach dem neuen Verfahren vorgenommen. Nicht nur für die Truppen, auch für die Verwaltung selbst ist dasselbe in jeder Hinsicht vorteilhafter.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den obgenannten Sammelplätzen wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

2554 Käppis,
1146 Feldmützen,
193 Polizeimützen,
1339 Waffenröcke,
125 Kapüte und Mäntel,
462 Blusen,
2846 Paar Hosen für Fusstruppen,
472 Paar Reithosen,
1416 Einzelkochgeschirre,
1199 Tornister,
694 Brotsäcke,
886 Feldflaschen,

sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

215 Blusen,
1845 Paar Hosen für Fusstruppen,
328 Paar Reithosen.

Im gesamten sind somit von diesen drei Artikeln ausgetauscht worden:

677 Blusen,
4691 Paar Hosen für Fusstruppen,
800 Paar Reithosen.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

im Zeughaus Tavannes	114	Kleidungsstücke,	184	Lederartikel,
„ „ Bern	776	„	454	„

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern	2217	Kleidungsstücke,	1631	andere Artikel,
„ Tavannes	104	„	108	„ „
„ Thun	9	„	—	„ „

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 578 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 29 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1908: 37).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 814 Ausrüstungen. 510 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	262	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	580	„
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	476	„
infolge Beförderung	152	„
infolge Auflösung der Depots	569	„

Als Exerzierkleider wurden aus der Reserve ausgeschieden:

2561 Kapüte, 2370 Paar Hosen.

Von unsern Werkstätten wurden für die Reserve 5953 Kleidungsstücke und 6245 andere Artikel instand gestellt.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun und Wangen a./A. war auf 31. Dezember 1909 folgender:

Käppis	8,417	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	14,428	„
Waffenröcke	15,344	„
Kapüte	17,691	„
Reitmäntel	1,281	„
Blusen	2,462	„
Hosen für Fusstruppen	39,488	Paar
Reithosen	2,162	„
Tornister	7,733	Stück
Brotsäcke	8,318	„
Feldflaschen	7,793	„
Kochgeschirre und Gamellen	11,023	„
Putzsäcke	7,463	„
Sporen	444	Paar

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1909 150 neue Blusen und 1540 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1909 mit Fr. 661,270. 57 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1909	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1909	Schatzung Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,626	4,062	4,069	2,619	24,808	60
2. Kapüte	2,460	3,080	3,472	2,068	68,435	50
3. Reitmäntel	736	613	674	675	27,716	—
4. Waffenröcke	5,135	4,301	4,916	4,520	136,458	80
5. Armelwesten	1,264	1,781	1,749	1,296	27,216	—
6. Tuchhosen	5,116	5,105	9,346	875	14,437	50
7. Reithosen	1,546	1,329	1,771	1,104	37,523	—
	18,883	20,271	25,997	13,157	336,595	40
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	52	1	—	53	265	—
2. Waffenröcke	56	9	—	65	162	50
3. Tuchhosen	12	1	—	13	19	50
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	135	11	—	146	537	—
III. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	1,670,30	13,962,80	10,415,60	5,217,50	44,348	75
2. Waffenrocktuch	1,145,40	7,183,30	6,490,20	1,838,50	18,936	55
3. Westentuch	308,50	3,530,30	2,273,90	1,564,90	14,710	06
4. Hosentuch für Fusstruppen	2,171,50	9,673,00	5,512,10	6,332,40	61,740	90
5. Reithosentuch	691,00	2,358,60	2,281,80	767,80	8,445	80
6. Vorstosstuch	193,70	933,40	800,20	326,90	3,150	42
7. Futtertuch	24,468,70	37,827,60	33,368,40	28,927,90	19,338	08
	30,649,10	75,469,00	61,142,20	44,975,90	170,670	56
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	27,417	08
V. Polizeikorps.						
Tücher und Fournituren	. . .	. . .	. . .	. . .	28,014	25

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft. Um den Sattlermeistern den Einkauf der Tornisterfelle zu erleichtern, wurde das Kantonskriegskommissariat ermächtigt, auf Begehren diese Felle anzuschaffen und den Tornisterlieferanten zum Selbstkostenpreise abzugeben. Es machten zwölf Sattlermeister hiervon Gebrauch, für welche 608 Felle angekauft worden sind.

Die vom Bunde pro 1909 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen	Füsilier	Fr. 164. —
„ „	Schützen	„ 164. 65
„ „	Guiden und Dragoner	„ 206. 80
„ „	berittenen Maximisten	„ 208. 30
„ „	Kanonier der Feldbatterien	„ 180. 70
„ „	Gebirgsartilleristen	„ 184. 40
„ „	Fussartilleristen	„ 180. 20
„ „	Festungsrekruten	„ 181. 85
„ „	Maximisten d. Festungstruppen	„ 181. 80
„ „	Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 219. 85
Für einen	Trainsoldaten (inkl. Trompeter	Fr. 220. 90
„ eine	Ordonnanz	„ 202. 90
„ einen	Geniesoldaten	„ 187. —
„ „	Sanitätssoldaten	„ 178. 70
„ „	Verwaltungssoldaten	„ 176. 60

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre, mit Ausnahme der Sporen für die Ordonnanzen, welche durch Anschnallsporen ersetzt wurden.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben

an	Unteroffiziere	für Fr. 30,411. —
„	versetzte Mannschaften	„ „ 101. 50
„	Sicherheitswachen der Festungswerke	„ „ 3,784. 25
„	Brandbeschädigte	„ „ 293. 15
„	Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „ 53,139. 80
	Total	Fr. 87,729. 70

gegen Fr. 68,302. 35 pro 1908.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund, wie bisher, 12 % auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung im Betrage von Fr. 709,334. 55, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 457 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 86,719. 64.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1909 über vorhandene *Kriegsreserve* in der Höhe von Fr. 574,104. 25 erhielten wir vom Bunde eine *Zinsvergütung* für 8 Monate à 4 % mit Fr. 15,309. 45, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungsgeschäft Fr. 28,177. 64 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 30 Paar Marsch- und Quartierschuhe abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 276. 20 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 30 vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 246. 20. Dagegen gingen für frühere Jahre noch Fr. 45 ein. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden nunmehr der Militärbussenkasse belastet.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 7903 Kleidungsstücke, 7445 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 5756 Paar und Gradabzeichen 2666 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 784 Kleidungsstücke und 1465 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 3225 neue Brotsäcke und 324 Kavallerie-Brotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 677,542. 10 oder Fr. 25,668. 80 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 103 eingelangt, welche bis auf 4, die von den eidgenössischen Behörden entschieden wurden, alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Von 91 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1908 von 94 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 361 Dienstpflichtige für Fr. 5690. 10 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 32 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1909 ist folgendes:

	Bezugssumme Fr.	Bezugsausfälle Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	692,871. 60	2,948. 45
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	83,415. 85	22. 50
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	23,595. —	5,690. 10
4. Rückstände	2,397. 80	6,246. 10
Total	802,280. 25	14,907. 15
Abzüglich Ausfall	14,907. 15	
bleiben	787,373. 10	
Davon 8 % als Vergütung für Bezugsunkosten . .	62,989. 85	
somit netto	724,383. 25	
hiervon Anteil des Bundes	362,191. 60	

An Bezugsgebühren wurden pro 1909 ausgerichtet:

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden Fr.	für Steuern von Landesabwesenden Fr.
Pruntrut . . .	745. —	711. 30
Biel	940. —	966. 55
Bern	530. —	1,362. 45
Burgdorf . . .	775. —	668. 80
Thun	680. —	743. —
Brienzwiler . .	520. —	443. —
Bleienbach . .	630. —	525. 55
	4,820. —	5,420. 65
an Sektionschefs	20,910. —	
	25,730. —	

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 365,860 (gegen Fr. 356,137. 70 pro 1908).

2. Pensionen.

a) Kantonale.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt	Fr. 3,500. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 39. 40
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 3,539. 40
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug	„ 500. —
während für den Rest die Militärbussenkasse mit . . . . . aufzukommen hatte.	Fr. 3,039. 40

Von den Pensionsberechtigten ist am 9. Dezember 1909 Frau Witwe Lachat gestorben. Es bleiben auf Ende des Jahres noch vier Berechtigte.

b) Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1909 betrug die Zahl der Pensionierten	2 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1909 . . .	2 „

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1908 (im Januar 1909)	Fr. 294. 30
„ I. „ 1909 (im August 1909)	„ 296. 30
Total	Fr. 590. 60

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1909 einen Bestand von			Fr. 25,779. 80
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 1031. 20		
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse	„ 32. 55		
c) Eingegangene Militärbussen	„ 8768. 85		
Total Einnahmen		Fr. 9832. 60	
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2000. —		
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktoren-Witwen	„ 3039. 40		
c) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten . .	„ 201. 20		
Total Ausgaben		„ 5240. 60	
Vermehrung im Jahre 1909			„ 4,592. —
Bestand auf 31. Dezember 1909			Fr. 30,371. 80

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1909.

Militärtücher und Futtertücher . .		Fr. 77,980. 83
Tuchstücke, Knöpfe etc.		„ 17,702. 75
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände		„ 610,416. 84
		Fr. 706,100. 42

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes: für Ausrüstung von Rekruten		Fr. 709,334. 55
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung .	Fr. 87,729. 70	
Sporen . . .	„ 83. 30	
Landsturm-Offiziersausrüstung	„ 45. 25	
		„ 87,858. 25
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern . . .		„ 1,880. 69
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen		„ 1,394. 05
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung etc. .		„ 15,322. 75
6. Diverse Kantone, für Kleiderlieferungen		„ 4,566. 40
7. Kantonspolizei, für Lieferungen		„ 6,704. 65
8. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung verwendeten Tücher und Fournituren	Fr. 9,274. 05	
in die Reserve gelief. neue Blusen	„ 3,262. 50	
		„ 12,536. 55
9. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten		„ 6,164. 94
Total Einnahmen		Fr. 845,762. 83

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher	Fr. 396,574. 40
2. Fournituren	„ 42,037. 95
3. Sattlerei	„ 22,497. 30
4. Ausrüstungsgegenstände . . .	„ 176,913. 20
5. Löhnung der Zuschneider . .	„ 14,748. 95
6. Arbeitslöhne	„ 132,924. 85
7. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 1,020. 25
8. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 736. —
9. Zins des Betriebskapitals . .	„ 28,177. 64
10. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
11. Verwaltungskosten	„ 11,943. 05
12. Mobilar, Werkstätteeinrichtungen	„ 1,046. 80
Total Ausgaben	Fr. 833,870. 39

Inventar auf 31. Dezember 1909.

Militärtücher und Futtertücher . .		Fr. 170,670. 56
Tuchstücke, Knöpfe etc. . . .		„ 55,431. 33
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände		„ 476,680. 24
		Fr. 702,782. 13
Inventarbestand auf 1. Januar 1909		„ 706,100. 42
Verminderung in 1909		Fr. 3,318. 29

Bilanz.

Einnahmen		Fr. 845,762. 83
Ausgaben . .	Fr. 833,870. 39	
plus Inventarverminderung . .	„ 3,318. 29	
		„ 837,188. 68
Mehreinnahmen		Fr. 8,574. 15

Die Verminderung des Inventarbestandes rührt daher, weil infolge der in Aussicht stehenden Einführung einer neuen Uniform und einer neuen Gepäckausrüstung in den Anschaffungen tunlichst zurückgehalten wurde.

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1909 bezahlt		Fr. 5831. 60
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:		
Pro II. Semester 1908	Fr. 2666. 50	
„ I. „ 1909	„ 2633. 25	
		„ 5299. 75
Saldo		Fr. 531. 85

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärtzlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 346 Mann im ganzen Fr. 14,106. 75 ausbezahlt.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1909 war der Waffenplatz Bern von folgendeu Kursen belegt:

Infanterie: 4 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), Wiederholungskurs der Füsilierkompagnie I/29, 1 Radfahrer-Wiederholungskurs, 2 taktische Kurse für Patrouillenführer, der Offiziersschule der 3. Division und 2 Unteroffiziersschulen; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, 4 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik); *Genie:* dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie, dem I. Teil der Offiziersschule, dem technischen Kurs für Subalternoffiziere; *ferner* 1 Kurs für Feldpostoffiziere, Wiederholungskurs der Verpflegungsabteilung 2, 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik) und den Schützenmeisterkursen.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobilar sind zu verzeigen:

a) Aus dem Spezialkredit für Bettmaterial: 200 Mannschaftsbettdecken.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 200 Meter Matratzendrillich, 50 Rohrsessel für die Offizierskantine, verschiedenes Mobilar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt: Installation des elektrischen Lichtes in der Soldatenkantine; Legen neuer Fussböden in Offizierszimmern; Einrichtung verschiedener Lokalitäten zu Bureaux und Werkstätten im Remontendepot.

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Neumontieren von 241 Matratzen und 172 Rosshaarkissen; Instandstellung der Kasernenuhr; Renovation von Mobilar, Reparatur von Zimmertischen, Sesseln und Bänken; verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung* pro 1909 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:			
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze		Fr.	84,750. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„	10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc.		„	12,163. 90
3. Miet- und Pachtzinse:			
a) Kantine	Fr. 8,000		
b) Wohnung des Kasernenverwalters	„ 400		
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 150		
		„	8,550. —
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.		„	351. 40
Total Einnahmen		Fr.	115,815. 30

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr.	3,625. —
2. Besoldungen der Angestellten	„	2,400. —
3. Betriebskosten	„	40,631. 35
4. Anschaffung von Bettmaterial	„	2,958. 80
5. Mietzinse	„	90,000. —
Total Ausgaben	Fr.	139,615. 15

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr.	115,815. 30
Die Ausgaben dagegen	„	139,615. 15
Reinausgaben	Fr.	23,799. 85

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 2., 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Tavannes, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidg. Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 10. April 1910.

Der Direktor des Militärs:

F. v. Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 25. Mai 1910.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**